Wiener Bilderbogen.

Narrheiten und Abenteuer

des sinnreichen Junkers Don Quixotte und seines Knappen Sancho Pansa.

Wahrhaftiges Conterfei des unvergleichlichen Streitrosses Rosinante, mit dem der Ritter Don Quixotte von der Mancha auszuziehen beschloß, um das Ritterthum wieder emporzubringen, und sich einen unsterblichen Namen zu erringen.

Da alle fahrenden Ritter Knappen haben, beschließt Don Quixotte sich einen zu nehmen. Er beredet seinen Nachbar Sancho Pansa, Weib und Kinder zu verlassen und mit ihm zu ziehen. In dem von ihm zu erobernden Königreiche verspricht er ihm als Belohnung für seine Knappendienste eine Insel oder mindestens eine Statthalterstelle. Don Quixotte verkaufte einen Theil seiner Grundstücke, und begann, ohne von irgend Jemand Abschied zu nehmen, mit seinem neuen Knappen seine zweite Ritterfahrt.

Auf seiner ersten Fahrt gelangt der Ritter spät Abends in ein Wirthshaus. Da sein Helm mit Schnüren zusammengeknüpft war, deren Knoten unauflöslich waren, mußte ihm der Wirth den Wein durch ein Rohr eingießen, denn nur in dieser Stellung fiel ihm das Visir des Helmes nicht über das Gesicht.

Welchen Hoffnungen sich der neue Schildknappe hingibt, und wie er sich sein Leben auf der von ihm beherrschten Insel denkt.

Nachdem der Wirth Don Quixotte auf sein Andringen zum Ritter geschlagen hatte, zog er heimwärts. Auf dem Wege begegnete er reisenden Kaufleuten. Sie für irrende Ritter haltend, will er sie zwingen, zu bekennen, daß seine eingebildete Geliebte, die Dulcinea von Tobosa, „die Kaiserin von der Mancha", wie er sie nannte, die schönste Dame der Welt sei. Da er mit eingelegter Lanze sie angreift, wird er von den Reisenden jämmerlich durchgeprügelt, und von einem bekannten Nachbar, der ihn findet, nach Hause gebracht.

Das erste Abenteuer zur Eroberung des Königreiches läuft unglücklich ab. Don Quixotte hält Windmühlen trotz aller Einsprache seines Knappen für Riesen, und stürzt, sich seiner unvergleichlichen Dulcinea im Geiste empfehlend, auf die Windmühlen los, mit der Herausforderung: „Steht ihr feiges Lumpengesindel, ein einziger Rittersmann ist's, der Euch Fehde ankündet!" Er wird etwas unsanft aus dem Sattel und bei Seite geschupft.